

Die Opiinae Dänemarks (Hym., Braconidae)

von

M. Fischer

Naturhistorisches Museum, Wien.

Der folgende Beitrag bringt die Ergebnisse der Bearbeitung der *Opiinae* der Sammlung des Zoologischen Museums in Kopenhagen. Das gesichtete Material umfasst mehr als 500 Exemplare. Bisher waren dänische *Opiinae* in der Literatur kaum verzeichnet; die Mehrzahl der 83 angeführten Arten muss also als neu für die Fauna Dänemarks bezeichnet werden. Unter den festgestellten Arten befinden sich auch 3, die sich als neu erwiesen und hier beschrieben werden sollen.

Zur genaueren Erfassung der Grössenverhältnisse der Körperteile wurden Messungen durchgeführt und in relativen Einheiten angegeben. Um die absoluten Längen in Millimetern zu erhalten, sind die relativen Grössen mit 0,033 zu multiplizieren. Zur Bezeichnung des Flügelgeäders wurden die gleichen Abkürzungen verwendet, wie in den anderen Arbeiten des Autors über *Opiinae* (vgl. Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 52). Bei den übrigen Arten wurde jeweils das Erstzitat, wenn nötig Synonyme und das Zitat der letzten Beschreibung angegeben, aus dem in der Regel weitere Literaturzitate zu entnehmen sind. Schließlich folgen allgemeine Verbreitungsangaben, die Angaben über das dänische Material und gegebenenfalls besondere Bemerkungen.

Für die Angaben über Fundorte in Dänemark, Sammel- und andere Daten ist Dr. Børge Petersen, Zoologisches Museum, Kopenhagen, verantwortlich.

Bei weitem der grösste Teil des untersuchten Materials ist von den untenstehenden fünf Entomologen gesammelt, deren Namen aus Platzmangel nicht in jedem einzelnen Fall genannt werden, außer aus besonderen Gründen.

Die J. C. Schiødte und Chr. Drewsen-Sammlung ist groß und wertvoll; leider enthält sie keine Angaben über Lokalitäten und Fangdaten. Die meisten Exemplare stammen aber wahrscheinlich aus Kopenhagen und nächster Umgebung.

R. W. Schlick sammelte in den Jahren 1877—1898 ein sehr grosses Material aus dem nordöstlichem Seeland (besonders aus Kopenhagen und der nördlichen Umgebung) sowie aus Lolland (in der Gegend von Maribo) und Langeland (in der Gegend von Tranekær). Kleinere Ausbeuten stammen aus Jütland (Ålborg, Århus und besonders Randers) und Bornholm.

W. Wüstnei sammelte in den Jahren 1880—1905 im südwestlichen Jütland und auf Alsen. Die Individuenzahl ist geringer, die Sammlung enthält aber einige seltenere Arten.

Auch die Sammlung E. B. Hoffmeyer enthält nur wenige Exemplare, aber in seinem Material aus den Jahren 1921 bis 1925 gibt es gleichfalls seltenere Arten. Hoffmeyer hat in Jütland (Århus-Gegend) und besonders in Südwest-Seeland gesammelt.

Eine kleine Anzahl von Exemplaren aus dem Hansted-Naturschutzgebiet in Nordwest-Jütland ist von Mitarbeitern des Zoologischen Museums im Jahre 1960 gesammelt worden.

Genus *Opius* Wesm.

Opius Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1935, p. 115, No. 9.

Subgenus *Opius* s. str.

Opius schlicki n. sp. (Abb. 1, 2).

♀. — Kopf: Weniger als doppelt so breit wie lang, glatt, hinter den Augen ebenso breit wie zwischen den Augen, Kopf daher von oben rechteckig erscheinend, Schläfen so lang wie die Augen, Hinterhaupt fast gerade; Ocellen etwas vorstehend, der Abstand zwischen ihnen so groß wie ein Ocellusdurchmesser, der Abstand des äußeren Ocellus vom inneren Augenrand um ein Drittel größer als die Breite des Ocellarfeldes. Gesicht so breit wie hoch, glatt, wohl mit stumpfem Mittelkiel; Clypeus in gleicher Ebene wie das Gesicht liegend, vorne schwach eingezogen, glatt. Schläfen breiter als die Augenzlänge. Wangen so lang wie die basale Mandibelbreite. Mund offen, Mandibeln an der Basis nicht erweitert, Länge der Palpen nicht feststellbar. Fühler fadenförmig, nur wenig länger als der Körper, 30-31gliedrig; drittes Fühlerglied dreimal so lang wie breit, die folgenden langsam

kürzer werdend, das vorletzte nicht ganz doppelt so lang wie breit; die Geißelglieder deutlich voneinander abgesetzt und teilweise länger behaart.

Thorax: Um die Hälfte länger als hoch, so hoch wie der Kopf und gleich breit wie dieser, Oberseite flach. Mesonotum breiter als lang, vor den Tegulae gerundet, ganz glatt; Notauli vollständig, scharf eingeschnitten, gekerbt und behaart, vereinigen sich am punktförmigen Rückengrübchen, Seiten überall fein gerandet und mit Haarpunkten versehen. Praescutellarfurche fein krenuliert. Scutellum glatt. Postscutellum mit schwacher Skulptur. Propodeum maschenartig runzelig, matt. Seite des Prothorax glatt, die Furchen fein runzelig. Mesopleurum glatt, Sternaulus schmal und krenuliert, alle übrigen Furchen einfach. Metapleurum fein runzelig, matt und mit längeren Haaren. Beine mäßig schlank, Hinterschenkel viermal so lang wie breit.

Flügel: Verhältnismäßig schmal. Hyalin. Stigma keilförmig, r entspringt aus dem vorderen Drittel, r_1 so lang wie die Stigmabreite, einen stumpfen Winkel mit r_2 bildend, r_2 um die Hälfte länger als cu_{q1} , r_3 nach außen geschwungen, zweieinhalbmals so lang wie r_2 , R reicht reichlich an die Flügelspitze, n.rec. anterfurkal, Cu_2 nach außen schwach verengt, d nur wenig länger als n.rec., Nervulus um die eigene Länge postfurkal, B unvollständig geschlossen, n.par. entspringt fast aus der Mitte von B; n.rec. im Hinterflügel fehlend.

Abdomen: Erstes Tergit so lang wie hinten breit, Seiten nach vorne zuerst schwächer, dann stärker verengt, das ganze Tergit ziemlich gleichmäßig, grob runzelig, mit schwachen Kielen im vorderen Drittel. Der Rest des Abdomens glatt. Bohrer von zwei Drittel Hinterleibslänge.

Färbung: Schwarz. Rotbraun sind: Kopf, alle Beine, Tegulae, Flügelnervatur und der ganze Hinterleib mit Ausnahme des ersten Tergites. Oberseite des Kopfes dunkelbraun. Klauenglieder dunkler. Prothorax und ein Fleck auf dem Mesonotum braun. Manchmal auch die Thoraxseiten mit braunem Fleck. Geißelglieder bräunlich, mit dunklen Spitzen.

Absolute Körperlänge: 2,4 mm.

Relative Größenverhältnisse: Körperlänge=74. Kopf. Breite=19, Länge=11, Höhe=17, Augenlänge=5,5, Augenhöhe=9, Schläfenlänge=5,5, Gesichtshöhe=8, Gesichtsbreite=8, Fühlerlänge=85. Thorax. Breite=18, Länge=28, Höhe=18, Hinterschenkellänge

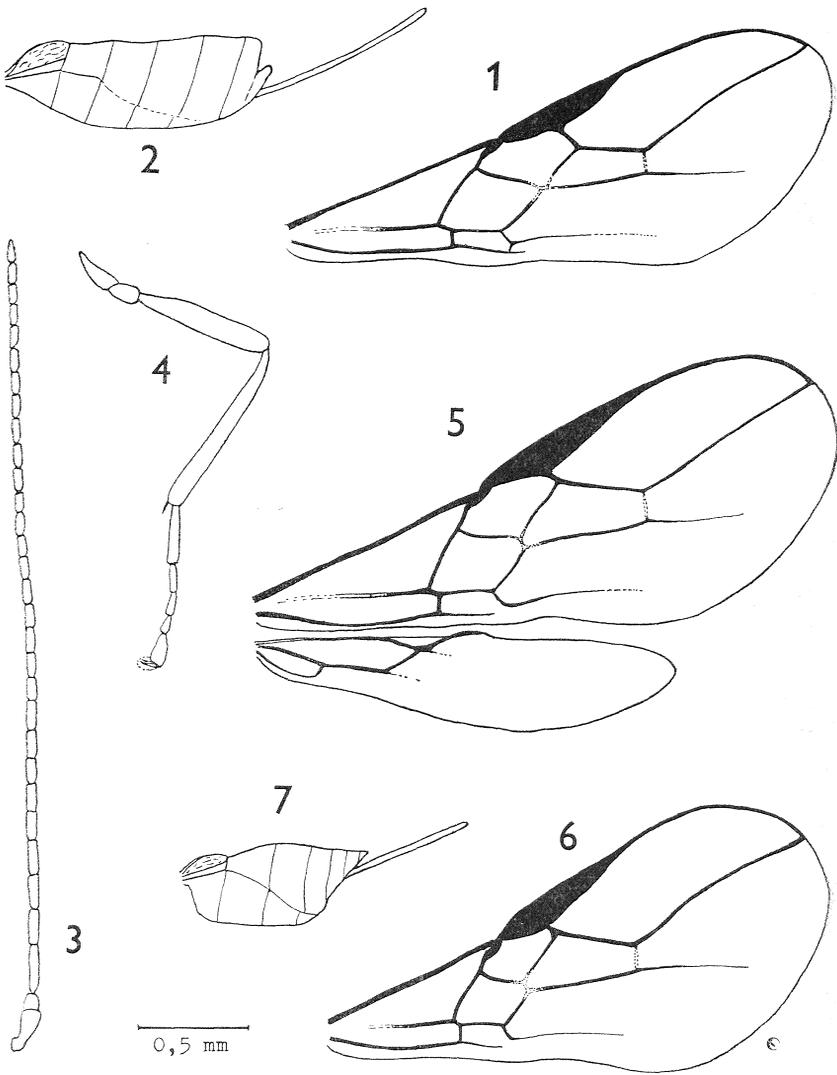


Abb. 1. *Opius schlicki* n. sp. — Vorderflügel.

Abb. 2. *Opius schlicki* n. sp. — Abdomen in Seitenansicht.

Abb. 3. *Opius mutus* n. sp. — Fühler.

Abb. 4. *Opius mutus* n. sp. — Hinterbein.

Abb. 5. *Opius mutus* n. sp. — Vorder- und Hinterflügel.

Abb. 6. *Opius peterseni* n. sp. — Vorderflügel.

Abb. 7. *Opius peterseni* n. sp. — Abdomen in Seitenansicht.

=15, Hinterschenkelbreite=4. Flügel. Länge=75, Breite=30, Stigmallänge=20, Stigmabreite=4, $r_1=4$, $r_2=10$, $r_3=26$, $cu_{q1}=7$, $cu_{q2}=4$, $cu_1=9$, $cu_2=15$, $cu_3=21$, $n.rec.=8$, $d=10$. Abdomen. Länge=35, Breite=18; 1. Tergit Länge=10, vordere Breite=6, hintere Breite=10; Bohrerlänge=25.

♂. — Fühler 33—35gliedrig, 1. Tergit etwas länger, Abdomen hinten etwas dunkler. Sonst vom ♀ nicht verschieden.

Untersuchtes Material: 2 ♀♀, 2 ♂♂. Im April-Mai gezogen. Seeland: Damhusmosen und Utterslevmose in Kopenhagen.

Holotype: 1 ♀ Damhusmosen, April 1878 (Schlick leg.) im Zoologischen Museum Kopenhagen, ebenso die Allotype; 2 Paratypen im Naturhistorischen Museum Wien.

Anmerkung: Diese Art steht dem *O. comatus* Wesm. und *O. pilosiscutum* Fi. am nächsten. Von beiden Arten ist das ♀ durch den langen Bohrer unterschieden. Die Unterscheidung des ♂ wird wohl Schwierigkeiten bereiten. Es scheint, daß bei der neuen Art der Kopf maßiger ist, die Schläfen sind hinter den Augen nicht verengt und ebenso lang wie die Augen. Die Konstanz dieses Merkmales müßte aber erst überprüft werden.

***Opius mutus* n. sp.** (Abb. 3, 4, 5).

♀. — Kopf: Doppelt so breit wie lang, glatt, hinter den Augen gerundet, Schläfen so lang wie die Augen, Hinterhaupt fast gerade; Ocellen nicht vortretend, der Abstand zwischen ihnen nur um eine Spur größer als ein Ocellusdurchmesser, der Abstand des äußeren Ocellus vom inneren Augenrand um eine Spur größer als die Breite des Ocellarfeldes. Gesicht quadratisch, Augentränder nach unten sehr schwach konvergierend, glänzend bis fein chagriniert, mit stumpfem, glänzendem Mittelkiel, fein behaart; Clypeus halbkreisförmig, durch einen feinen Einschnitt vom Gesicht getrennt, in gleicher Ebene wie das Gesicht liegend, vorne gerundet, glatt. Wangen kürzer als die basale Mandibelbreite. Mund geschlossen, Mandibeln an der Basis erweitert, mit mehr oder weniger stark ausgebildetem Zähnchen, Maxillartaster so lang wie die Kopfhöhe. Fühler fadenförmig, um die Hälfte länger als der Körper, 29—33gliedrig; drittes Fühlerglied dreieinhalbmal so lang wie breit, die folgenden langsam kürzer werdend, das vorletzte zweimal so lang wie breit; die Geißelglieder schwach voneinander abgesetzt, die Glieder der apikalen Hälfte deutlich gerieft.

Thorax: Um ein Drittel länger als hoch, um die Hälfte höher als der Kopf und ebenso breit wie dieser, Oberseite stark gewölbt. Mesonotum merklich breiter als lang, vor den Tegulae gerundet, glatt; Notauli vorne tief eingegraben, gekrümmt, reichen auf die Scheibe, erlöschen aber hier, Schulterecken stark betont, Rückengrübchen fehlt, Seiten überall deutlich gerandet die Randfurchen gehen vorne in die Notauli über. Praescutellarfurchen krenuliert. Scutellum und Postscutellum glatt. Propodeum gleichmäßig und ziemlich dicht runzelig, matt. Seite des Prothorax glatt, vordere Furche fein krenuliert. Mesopleurum glatt, Sternaulus mäßig breit und dicht krenuliert, reicht bis zum Vorderrand und vereinigt sich mit der bogenförmigen, ziemlich breiten und runzeligen vorderen Mesopleuralfurche, hintere Randfurchen einfach, die Einstiche der feinen Borsten kaum sichtbar. Metapleurum glänzend, rückwärts runzelig punktiert. Beine schlank, Hinterschenkel viereinhalbmal so lang wie breit.

Flügel: Hyalin. Stigma keilförmig, r entspringt aus dem vorderen Drittel, r_1 halb so lang wie die Stigmabreite, einen stumpfen Winkel mit r_2 bildend, r_2 nur ganz wenig länger als cu_{q1} , r_3 gerade, zweieinhalbmal so lang wie r_2 , R reicht an die Flügelspitze, n.rec. postfurkal, Cu_2 nach außen verengt, d kaum länger als n.rec., Nervulus schwach postfurkal, B offen, d geht im Bogen in n.par. über; n.rec. im Hinterflügel fehlend.

Abdomen: Erstes Tergit nur um eine Spur länger als hinten breit, nach vorne gleichmäßig verjüngt, mit zwei weit voneinander entfernten Kielen in der vorderen Hälfte, das ganze Tergit ziemlich dicht, unregelmäßig längsrunzelig, matt. Der Rest des Abdomens glatt. Bohrer versteckt.

Färbung: Schwarz. Braun sind: Scapus, Pedicellus, Basis des dritten Fühlergliedes, Mundwerkzeuge mit Ausnahme der Mandibelspitzen, alle Beine mit Ausnahme der gebräunten Klauenglieder, Tegulae, Flügelnervatur und manchmal ein Teil des zweiten Tergites.

Absolute Körperlänge: 2,4 mm.

Relative Größenverhältnisse: Körperlänge=72. Kopf. Breite=21, Länge=10, Höhe=16, Augenzlänge=5, Augenzhöhe=9, Schläfenlänge=5, Gesichtshöhe=10, Gesichtsbreite=11, Palpenlänge=16, Fühlerlänge=110. Thorax. Breite=20, Länge=30, Höhe=23, Hinterschenkelänge=18, Hinterschenkelbreite=4. Flügel. Länge=90, Breite=40, Stigmazlänge=25, Stigmazbreite=4, $r_1=2$, $r_2=12$,

$r_3=30$, $cuqu_1=10$, $cuqu_2=5$, $cu_1=9$, $cu_2=17$, $cu_3=22$, $n.rec.=8$, $d=9$. Abdomen. Länge=32, Breite=20; 1. Tergit Länge=11, vordere Breite=6, hintere Breite=10.

♂. — Vom ♀ nicht verschieden.

Untersuchtes Material: Aus Dänemark 24 ♀♀, 22 ♂♂, alle gezogen von Dezember bis Mai.

Jütland: Ålborg, Århus, Randers. — Lolland: Sundby (W. Hellén leg.) — Seeland: Damhusmosen, Vesterfælled, Utterslevmose, Donse.

Aus Finnland: 1 ♀ Helsingø und 1 ♀ Terijoki (beide W. Hellén leg.).

Holotype: 1 ♀ aus Dänemark ohne nähere Angaben (Schjødte Coll.) im Zoologischen Museum Kopenhagen. Die Paratypen im Zoologischen Museum Kopenhagen, Naturhistorischen Museum Wien und in Coll. W. Hellén, Helsinki.

Anmerkung: Diese neue Art steht in den systematischen Merkmalen dem *O. györfi* Fi. am nächsten. Sie ist jedoch bedeutend größer, der Thorax ist nur um ein Drittel länger als hoch, die Fühler länger und auch einige Merkmale des Flügelgeäders sind verschieden.

Opius peterseni n. sp. (Abb. 6, 7).

♀. — Kopf: Doppelt so breit wie lang, glatt, Augen wenig vorstehend, hinter den Augen gerundet, Schläfen nur wenig kürzer als die Augen, Hinterhaupt schwach gebuchtet; Ocellen etwas vortretend, der Abstand zwischen ihnen so groß wie ein Ocellusdurchmesser, der Abstand des äußeren Ocellus vom inneren Augenrand wenig größer als die Breite des Ocellarfeldes. Gesicht wenig breiter als hoch, glänzend, feinst punktiert und fein behaart; Mittelkiel nur schwach ausgebildet; Clypeus durch einen feinen Einschnitt vom Gesicht getrennt, in gleicher Ebene wie das Gesicht liegend, vorne gerade, glatt. Wangen so lang wie die basale Mandibelbreite. Mund geschlossen, Mandibeln an der Basis deutlich erweitert, Palpen so lang wie die Kopfhöhe. Fühler fadenförmig, nicht ganz doppelt so lang wie der Körper, 27—31gliedrig; drittes Fühlerglied viermal so lang wie breit, die folgenden langsam kürzer werdend, das vorletzte nicht ganz doppelt so lang wie breit; die Geißelglieder schwach voneinander abgesetzt.

Thorax: Um ein Drittel länger als hoch, um ein Drittel höher

als der Kopf und wenig schmaler als dieser, Oberseite gewölbt. Mesonotum wenig breiter als lang, vor den Tegulae gerundet, ganz glatt; Notauli nur in den Vorderecken als kleine, gekrümmte Grübchen ausgebildet, sonst ganz fehlend, Rückenbrüchchen fehlt, Seiten überall gerandet, aber nur sehr fein, die Randfurchen gehen vorne im Bogen in die Notauli über. Scutellum und Postscutellum glatt. Propodeum größtenteils glatt, nur gegen die Ränder schwach runzelig. Seite des Prothorax fein chagriniert, glänzend, vordere Furche fein skulptiert. Meso- und Metapleurum glatt. Sternaulus schwach eingedrückt, aber glatt, alle übrigen Furchen einfach. Beine schlank, Hinterschenkel viermal so lang wie breit.

Flügel: Hyalin. Stigma keilförmig, r entspringt aus dem vorderen Drittel, r_1 halb so lang wie die Stigmabreite, eine gerade Linie mit r_2 bildend, r_2 um die Hälfte länger als cuq_1 , r_3 nach außen geschwungen, zweieinhalbmal so lang wie r_2 , R reicht reichlich an die Flügelspitze, n.rec. stark postfurkal, Cu_2 nach außen stark verengt, d um ein Drittel länger als n.rec., Nervulus schwach postfurkal, B offen, d geht im Bogen in n.par. über; n.rec. im Hinterflügel fehlend.

Abdomen: Erstes Tergit so lang wie hinten breit, nach vorne gleichmäßig und ziemlich stark verengt, mit zwei Kielen in der vorderen Hälfte, das ganze Tergit runzelig, matt. Der Rest des Abdomens ohne Skulptur. Bohrer von zwei Drittel Hinterleibslänge.

Färbung: Schwarz. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae, Flügelnervatur und das Abdomen mit Ausnahme des ersten Tergites. Die Endränder der rückwärtigen Tergite mehr oder weniger stark angedunkelt.

Absolute Körperlänge: 1,9 mm.

Relative Größenverhältnisse: Körperlänge=57. Kopf. Breite=17, Länge=8, Höhe=17, Augenzlänge=4,5, Augenhöhe=8, Schläfenlänge=3,5, Gesichtshöhe=8, Gesichtsbreite=10, Palpenlänge=13, Fühlerlänge=100. Thorax. Breite=15, Länge=23, Höhe=17, Hinterschenkellänge=15, Hinterschenkelbreite=3,5. Flügel. Länge=80, Breite=38, Stigmalänge=21, Stigmabreite=4, $r_1=2$, $r_2=12$, $r_3=30$, $cuq_1=8$, $cuq_2=4$, $cu_1=6$, $cu_2=16$, $cu_3=25$, n.rec.=6, d=4. Abdomen. Länge=26, Breite=14; 1. Tergit Länge=8, vordere Breite=4, hintere Breite=7; Bohrerlänge=16.

♂. — Fühler 26—30gliedrig. Die Endränder der rückwärtigen

Tergite manchmal stärker geschwärzt. Sonst vom ♀ nicht verschieden.

Untersuchtes Material: 6 ♀♀, 3 ♂♂, alle im April-Mai gezogen.

Jütland: Randers. — Seeland: Køge, Utterslevmose. — Bornholm: Neksø.

Holotype: 1 ♀ Utterslevmose, Mai 1884 (Schlick leg.) im Zoologischen Museum Kopenhagen, ebenso 4 Paratypen. Noch 4 Paratypen im Naturhistorischen Museum Wien.

Anmerkung: Diese Art steht wegen des langen Bohrers dem *O. pygmaeator* (Nees) am nächsten. Sie ist durch die gelbe Zeichnung des Abdomens vom dem letzteren artmässig unterschieden.

Opius abscissus Thoms.

Opius abscissus Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2196, ♀♂.

Opius abscissus, Fischer, Ann. Zool. Warszawa 19, 1960, p. 41, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, Frankreich, Österreich, Schweden, Schweiz, Spanien; Nord-Afrika.

Dänisches Material: 3 ♀♀, 2 ♂♂. Vom 3. Juli bis 2. Oktober.

Jütland: Århus. — Langeland: Flådet. — Seeland: Dyrehaven. — Amagerfælled.

Opius aciculatus Thoms.

Opius aciculatus Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2189, ♀♂.

Opius aciculatus, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 245, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Schweden, Schweiz.

Dänisches Material: 2 ♀♀. 30. Juli und 2. August.

Langeland: Tranekær.

Die Art ist überaus selten und es wurden bisher nicht mehr als etwa 5 Exemplare festgestellt.

Opius aethiops Hal.

Opius aethiops Haliday, Ent. Mag. 4, 1837, p. 212, ♀.

Opius aethiops, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 255, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Irland, Italien (Triest), Österreich, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn.

Dänisches Material: 2 ♀♀ ohne nähere Angaben.

Opius arenosus Szépl.

Opius arenosus Szépligeti, Term. Füzet. 21, 1898, p. 381 & 401, ♀♂.

Opius arenosus, Fischer, Ann. Zool. Warszawa 19, 1960, p. 82, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, England, Jugeslawien (Istrien), Österreich, Polen, Schweiz, Ungarn.

Dänisches Material: 1 ♀, 2 ♂♂. 21. Juni bis 26. September.

Jütland: Randers. — Seeland: Eggeslevmagle, Korsør, Charlottenlund.

Opius caelatus Hal.

Opius caelatus Haliday, Ent. Mag. 4, 1837, p. 216, ♂.

Opius caelatus, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 60, ♂.

Verbreitung: Dänemark, England, Irland, Österreich, Schweiz.

Dänisches Material: 7 ♀♀, 5 ♂♂. 14. Mai bis 7. Juli.

Jütland: Sottrupskov, Rønshoved. — Alsen: Sønderborg. — Seeland: Kopenhagen.

Das ♀ von dieser Art war bisher nicht beschrieben, obwohl schon seit längerem bekannt. Es stimmt in den wesentlichen Merkmalen mit dem ♂ überein. Der Bohrer ist versteckt.

Opius caesus Hal.

Opius caesus Haliday, Ent. Mag. 4, 1837, p. 215, ♂.

Opius caesus, Fischer, Beitr. Ent. 8, 1958, p. 192, ♀♂.

Verbreitung: Ganz West-, Nord- und Mitteleuropa, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Jugoslawien; Tadschikistan.

Dänisches Material: 5 ♀♀, 6 ♂♂, 12. Juli bis 17. September.

Jütland: Randers. — Langeland: Tranekær. — Seeland: Damhusmosen, Vesterfælled, Charlottenlund, Geelsskov. — Amagerfælled.

Opius caudatus Wesm.

Opius caudatus Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 142, ♀.

Opius caudatus, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 280, ♀.

Verbreitung: Belgien, Dänemark, Finnland, Griechenland (Nanos), Italien (Triest), Jugoslawien (Durmitor), Schweden, Schweiz, Ungarn.

Dänisches Material: 3 ♀♀, 4 ♂♂. 15. bis 25. Juli.

Seeland: Ørholmsfælled, Geelsskov.

Opius celsus Hal.

Opius celsus Haliday, Ent. Mag. 4, 1837, p. 209, ♂.

Opius celsus, Fischer, Opusc. ent. 24, 1959, p. 66, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Irland, Österreich, Schweden, Schweiz; ?China (Kansu).

Dänisches Material: 2 ♀♀, 1 ♂. 14. Juni bis 26. August.

Langeland: Tranekær, Åsø. — Seeland: Dyrehaven.

Opius cingulatus Wesm.

Opius cingulatus Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 120, ♀♂.

Opius cingulatus, Fischer, Opusc. ent. 24, 1959, p. 67, ♀♂.

Verbreitung: Nord-, West- und Mitteleuropa, Italien.

Dänisches Material: 1 ♀. 8. Oktober.

Seeland: Charlottenlund.

Opius comatus Wesm.

Opius comatus Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 145, ♀♂.

Opius comatus, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 249, ♀♂.

Verbreitung: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Irland, Italien, Österreich, Schweden, Schweiz.

Dänisches Material: 1 ♀, 1 ♂. 24. September und 5. Oktober.

Seeland: Espe, Korsør.

Opius connivens Thoms.

Opius connivens Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2190, ♀.

Opius connivens, Fischer, Opusc. ent. 24, 1959, p. 70, ♀.

Verbreitung: Dänemark, Schweden.

Dänisches Material: 1 ♀. 7. September.

Seeland: Strandvejen in Kopenhagen.

Bisher dürfte außer dem Typusexemplar und dem Stück aus Dänemark kein weiteres bekannt geworden sein.

Opius coracinus Thoms.

Opius coracinus Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2185, ♀♂.

Opius silvicola Szépligeti, Term. Füzet. 19, 1896, p. 317 & 383, ♂.

Opius coracinus, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 284, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Finnland, Jugoslawien, Österreich, Schweden, Tschechoslowakei, Ungarn.

Dänisches Material: 4 ♀♀. Juni bis 29. Juli.

Alsen: Sønderborg, Madeskov. — Seeland: Espe.

Opius crassipes Wesm.

Opius crassipes Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 127, ♀.

Hypocynodus crassipes, Förster, Verh. naturh. Ver. preuß. Rheinl. 19, 1862, p. 260.

Opius crassipes, Fischer, Acta ent. Mus. Nat. Pragae 32, 1958, p. 306, ♀♂.

Verbreitung: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Italien, Österreich, Schweiz, Ungarn.

Dänisches Material: 5 ♀♀, 3 ♂♂. 20. Juni bis 3. Juli.

Jütland: Sandager. — Lolland: Refshalemose. — Seeland: Dyrehaven, Geelsskov.

Opius dilatatus Fi.

Opius dilatatus Fischer, Ann. Zool. Warszawa 19, 1960, p. 56, ♂.

Verbreitung: Dänemark, Frankreich, Schweiz, Tschechoslowakei.

Dänisches Material: 1 ♀. 5. Juni.

Seeland: Bildsø.

Opius diversus Szépl.

Opius diversus Szépligeti, Term. Füzet. 21, 1898, p. 308 & 400, ♀♂.

Opius diversus, Fischer, Ann. Zool. Warszawa 19, 1960, p. 102, ♀♂.

Verbreitung: Nord-, West- und Mitteleuropa, Bulgarien; Taschkent, Andischan.

Dänisches Material: 1 ♀, 1 ♂. 29. August.

Lolland: Roden Skov.

Opius docilis Hal.

Opius docilis Haliday, Ent. Mag. 4, 1837, p. 211, ♂.

Opius parvungula Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2183, ♀♂.

Opius docilis, Fischer, Beitr. Ent. 8, 1958, p. 197, ♀♂.

Verbreitung: West- und Mitteleuropa, Dänemark.

Dänisches Material: 2 ♀♀, 8 ♂♂. 7. Juni bis 4. September.

Jütland: Torkær im Hansted-Reservat. — Alsen: Sønderborg.

— Langeland: Tranekær, Bukkeskov, Flådet. — Seeland: Korsør.

Opius exiguus Wesm.

Opius exiguus Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 123, ♀.

Opius exiguus, Fischer, Ann. Zool. Warszawa 19, 1960, p. 104, ♀♂.

Verbreitung: Nord-, West- und Mitteleuropa, Italien.

Dänisches Material: 1 ♀. 25. Juni.

Seeland: Ordrupmose.

Opius exilis Hal.

Opius exilis Haliday, Ent. Mag. 4, 1837, p. 208, ♀.

Opius exilis, Fischer, Ann. Zool. Warszawa 19, 1960, p. 59, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, England, Italien, Österreich, Schweden, Schweiz.

Dänisches Material: 1 ♀, 1 ♂. 29. Juni und 5. Juli.

Seeland: Dyrehaven, Rudehegn.

Opius exsertus Thoms.

Opius exsertus Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2184, ♀♂.

Opius exsertus, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 289, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, England, Finnland, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei.

Dänisches Material: 3 ♀♀, 1 ♂. 9. August.

Alsen: Sønderborg. — Drei ohne Lokalität.

Opius fallax Szépl.

Opius fallax Szépligeti, Term. Füzet. 19, 1896, p. 315 & 381, ♀.

Opius fallax, Fischer, Ann. Mus. Nat. Hung. 51, 1959, p. 247, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, England, Italien (Triest), Ungarn.

Dänisches Material: 1 ♀. 9. Juni.

Lolland: Bei Nørre Sø.

Opius fasciatus Thoms.

Opius fasciatus Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2179, ♀♂.

Opius fasciatus, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 290, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, ?England, Schweden, Tschechoslowakei.

Dänisches Material: 1 ♂. 7. Juni.

Fünen: Nyborg.

Opius filicornis Thoms.

Opius filicornis Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2196, ♀.

Opius filicornis, Fischer, Ann. Zool. Warszawa 19, 1960, p. 70, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Österreich, Schweden.

Dänisches Material: 1 ♀. 10. Juni.

Jütland: Ørgård-Isbjerg im Hansted-Reservat.

Opius fulvicollis Thoms.

Opius fulvicollis Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2181, ♀♂.

Opius cupidus Gahan, Proc. ent. Soc. Washington 21, 1919, p. 162, ♀.

Opius fulvicollis, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 256, ♀♂.

Verbreitung: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Niederlande, Schweden; Nord-Amerika.

Dänisches Material: 15 ♀♀, 4 ♂♂. 19. Juni bis 16. August.

Jütland: Skelde. — Alsen: Sønderborg, Høruphav. — Falster. — Bornholm: Rønne.

Opius funebris Wesm.

Opius funebris Wesmael (nec Granger), Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 124, ♀♂.

Opius funebris, Fischer, Ann. Zool. Warszawa 19, 1960, p. 34, ♀♂.

Verbreitung: Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Österreich.

Dänisches Material: 1 ♀, 1 ♂. 9. Juni.

Jütland: Randers. — Lolland: Bei Nørre Sø.

Opius geniculatus Thoms.

Opius geniculatus Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2179, ♀♂.

Opius geniculatus, Fischer, Ann. Naturh. Mus. Wien 62, 1958, p. 214, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, Finnland, Österreich, Schweden, Tschechoslowakei.

Dänisches Material: 3 ♀♀, 1 ♂. 12. und 29. August.

Langeland: Åsø. — Seeland: Korsør. — Zwei ohne Lokalität.

Opius gracilis Fi.

Opius gracilis Fischer, Deut. ent. Z., N.F. 4, 1957, p. 337, ♀♂.

Verbreitung: Bulgarien, Dänemark, England, Frankreich, Jugoslawien, Österreich, Polen, Schweiz, Tschechoslowakei, Ungarn.

Dänisches Material: 1 ♂, gezogen im März.

Jütland: Randers.

Opius irregularis Wesm.

Opius irregularis Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 132, ♀♂.

Opius irregularis, Fischer, Ann. Naturh. Mus. Wien, 62, 1958, p. 216, ♀♂.

Verbreitung: Nord-, West- und Mitteleuropa, Balkanländer; Nord-Amerika.

Dänisches Material: 39 ♀♀, 28 ♂♂. 28. Mai bis 2. Oktober.

Jütland: Århus, Randers, Sottrup. — Langeland: Åsø, Flådet. — Seeland: Eggeslevmagle, Damhusmosen, Utterslevmose, Dyrehaven, Rudehegn.

Es handelt sich um eine überaus gemeine und weit verbreitete Art, die wahrscheinlich in der ganzen holarktischen Region vorkommt.

Opius latipes Fi.

Opius latipes Fischer, Acta ent. Mus. Nat. Pragae 32, 1958, p. 308, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, Tschechoslowakei, Ungarn; Türkei.

Dänisches Material: 1 ♀. 29. Juni.

Lolland: Engestofte.

Opius leptostigma Wesmael.

Opius leptostigma Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 138, ♀.

Opius leptostigmus, Marshall, Trans. ent. Soc. London, 1891, p. 36, ♀.

Opius leptostigma, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 259, ♀♂.

Verbreitung: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Österreich, Sweden, Tschechoslowakei.

Dänisches Material: 21 ♀♀, 3 ♂♂. 14. Juni bis 9. August.

Jütland: Randers, Sandager. — Seeland: Damhusmosen, Ørholm, Geelsskov, Donse.

Opius levis Wesm.

Opius levis Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1935, p. 56, ♀♂.

Opius levis, Fischer, Ann. Zool. Warszawa 19, 1960, p. 86, ♀♂.

Verbreitung: Nord-, West- und Mitteleuropa, Balkanländer, Kreta.

Dänisches Material: 10 ♀♀, 14 ♂♂. 5. Juni bis 27. September.

Jütland: Tved Plantage, Moesgård, Randers. — Langeland: Åsø. — Lolland: Maglemer Haveløkke, Maribo. — Seeland: Dyrehaven, Geelsskov, Rudehegn.

Eine der häufigsten Arten in der paläarktischen Region.

Opius longipes Fi.

Opius longipes Fischer, Opusc. ent. 22, 1957, p. 281, ♀.

Verbreitung: Dänemark, England, Österreich, Schweden.

Dänisches Material: 1 ♀, 3 ♂♂. 10. Juni bis 26. August.

Langeland: Bukkeskov. — Seeland: Dyrehaven.

Opius maculipes Wesm.

Opius maculipes Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 128, ♀♂.

Opius maculipes, Fischer, Opusc. ent. 24, 1959, p. 72, ♀♂.

Verbreitung: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Irland, Österreich, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei, Ungarn.

Dänisches Material: 7 ♀♀, 3 ♂♂. 9. Juni bis 17. September.

Jütland: Brabrand, Marselisborg. — Alsen: Sønderborg, Made-skov. — Langeland: Åsø, Bukkeskov. — Lolland: Kristianssæde. — Seeland: Dyrehaven, Rudehegn.

Opius meracus Fi.

Opius meracus Fischer, Ann. Zool. Warszawa 19, 1960, p. 38, ♀.

Verbreitung: Dänemark, Finnland.

Dänisches Material: 1 ♀, 2 ♂♂. 9. Juni und 29. Juni.

Lolland: Bei Nørre Sø. — Seeland: Rudehegn.

Zu dieser Art wurde nun auch das ♂ gefunden. Es stimmt in allen systematisch wichtigen Merkmalen mit dem ♀ überein.

Opius micans Stelf.

Opius nitidus Stelfox, Ent. mon. Mag. 85, 1949, p. 306, ♀ (praeocc.).

Opius micans Stelfox, Ent. mon. Mag. 93, 1957, p. 215 (nom. nov.).

Opius micans Fischer, Pol. Pismo Ent. 29, 1959, p. 534, ♀.

Verbreitung: Dänemark, Irland, Österreich, Schottland.

Dänisches Material: 1 ♀ ohne Daten.

Alsen: Sønderborg.

Opius minor Fi.

Opius minor Fischer, Opusc. ent. 22, 1957, p. 219, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, England, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei; Taschkent.

Dänisches Material: 2 ♀♀. 8. Juni und gezogen.

Jütland: Syvklit im Hansted-Reservat. — Seeland: Damhusmosen.

Opius nigricoloratus Fi.

Opius nigricoloratus Fischer, Mitt. Zool. Mus. Berlin 34, 1958, p. 175, ♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, Ungarn.

Dänisches Material: 1 ♂. 7. Juni.

Seeland: Rudehegn.

Opius nitidulator (Nees).

Bracon nitidulator Nees, Hymen. Ichn. affin. Monogr. I, 1834, p. 56, ♂.

Opius vittatus Ruschka, Z. angew. Ent. 2, 1915, p. 395, ♀♂.

Opius nitidulator, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 261, ♀♂.

Verbreitung: Nord-, West- und Mitteleuropa; Cyrenaika.

Dänisches Material: 8 ♀♀, 4 ♂♂. 15. Juni bis 5. September.

Jütland: Klitmøller, Sottrup. — Alsen: Sønderborg, Høruphav.

— Lolland: Maribo. — Seeland: Korsør. — Amagerfælled.

Opius nodifer Fi.

Opius nodifer Fischer, Opusc. ent. 24, 1959, p. 60, ♂.

Verbreitung: Dänemark, Ungarn.

Dänisches Material: 1 ♀. 9. August.

Langeland: Bukkeskov.

Opius pactus Hal.

Opius pactus Haliday, Ent. Mag. 4, 1837, p. 212, ♀♂.

Opius pactus, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 296. ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, England, Irland, Tschechoslowakei.

Dänisches Material: 1 ♀, 1 ♂. 26. September.

Seeland: Charlottenlund. — Ein Stück ohne Lokalität.

Opius pallipes Wesm.

Opius pallipes Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 118, ♀♂.

Opius pallipes, Fischer, Ann. Zool. Warszawa 19, 1960, p. 49, ♀♂.

Verbreitung: Nord-, West- und Mitteleuropa, Italien (bis Sizilien), Jugoslawien, Rußland, vielleicht auch Sibirien, Kamtschatka und China (Szechuan); Nord-Amerika.

Dänisches Material: 33 ♀♀, 21 ♂♂. 29. Juni bis 4. August.

Jütland: Århus, Randers. — Langeland: Åsø. — Seeland: Damhusmosen, Utterslevmose, Geelsskov, Rudehegn, Donse.

In Europa eine der häufigsten Arten.

Opius parvulus Wesm.

Opius parvulus Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 139, ♀♂.

Opius parvulus, Fischer, Beitr. Ent. 8, 1958, p. 191, ♀♂.

Verbreitung: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Schweiz, Ungarn.

Dänisches Material: 1 ♀. 12. August.

Langeland: Tranekær.

Diese winzige Art ist äußerst selten.

Opius piceus Thoms.

Opius piceus Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2198, ♀.

Opius piceus, Fischer, Ann. Zool. Warszawa 19, 1960, p. 51, ♀♂.

Verbreitung: Nord-, West- und Mitteleuropa, Balkan bis Bulgarien, Italien; Nord-Amerika.

Dänisches Material: 2 ♀♀, 2 ♂♂. 24. Juli bis 30. August.

Langeland: Flådet. — Seeland: Dyrehaven, Geelsskov, Rudehegn.

Ist dem *Opius pallipes* Wesm. nahe verwandt und ebenfalls häufig, wenn auch nicht so sehr.

Opius polyzonius Wesm.

Opius polyzonius Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 136, ♀♂.

Opius polyzonius, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 266, ♀♂.

Verbreitung: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Österreich, Spanien, Schweden, Schweiz, Polen, Tschechoslowakei.

Dänisches Material: 2 ♀♀, 1 ♂. Juni und 15. August.

Alsen: Sønderborg. — Ein Stück ohne Lokalität.

Opius reconditor Wesm.

Opius reconditor Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 134, ♀♂.

Opius reconditor, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 268, ♀♂.

Verbreitung: Belgien, Dänemark.

Dänisches Material: 1 ♀. 30. Juli.

Seeland: Skelskør.

Nach der Literatur weit verbreitet, doch beruhen die meisten Angaben wahrscheinlich auf Fehldeterminationen.

Opius reptantis Fi.

Opius reptantis Fischer, Opusc. ent. 22, 1957, p. 223, ♀.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, England, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz.

Dänisches Material: 1 ♀, 1 ♂. 1. Juli und gezogen.

Seeland: Utterslevmose, Dyrehaven.

Opius rex Fi.

Opius rex Fischer, Ann. Hist. Nat. Mus. Hung. 50, 1958, p. 255, ♀.

Verbreitung: Dänemark, England, Frankreich, Jugoslawien, Kreta, Österreich, Rumänien, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei.

Dänisches Material: 9 ♀♀. 5. Juli bis 10. Oktober.

Jütland: Sottrupskov. — Alsen: Sønderborg. — Langeland: Åsø. — Seeland: Holsteinborg, Korsør, Charlottenlund, Dyrehaven.

Opius rotundiventris Thoms.

Opius rotundiventris Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2182, ♀♂.

Opius rotundiventris, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 298, ♀♂.

Verbreitung: Nord-, West- und Mitteleuropa.

Dänisches Material: 7 ♀♀, 3 ♂♂. 14. Juni bis 8. Oktober.

Alsen: Sønderborg. — Langeland: Åsø. — Lolland: Ryde. — Seeland: Korsør, Charlottenlund, Dyrehaven, Geelsskov.

Opius rudiformis Fi.

Opius rudiformis Fischer, Beitr. Ent. 8, 1958, p. 201, ♀.

Verbreitung: Dänemark, England, Finnland, Italien, Tschechoslowakei; Nord-Amerika.

Dänisches Material: 8 ♀♀, 8 ♂♂. 5. bis 21. August.

Jütland: Randers. — Langeland: Åsø. — Seeland: Utterslevmose, Donse.

Opius rudis Wesm.

Opius rudis Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 141, ♀♂.

Opius rudis, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 67, ♀♂.

Verbreitung: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Irland, Niederlande, Österreich, Schweden, Tschechoslowakei, Ungarn; Nord-Afrika (Oran).

Dänisches Material: 3 ♀♀, 37 ♂♂. Nur gezogenes Material.

Jütland: Randers. — Seeland: Tåstrup, Damhusmosen, Vesterfælled, Utterslevmose, Donse.

Opius ruficeps Wesm.

Opius ruficeps Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 143, ♀.

Opius ruficeps, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 269, ♀♂.

Verbreitung: Nord- West- und Mitteleuropa, Italien.

Dänisches Material: 9 ♀♀, 2 ♂♂. 8. Juni bis 6. September.

Jütland: Sottrupskov. — Alsen: Sønderborg. — Auch ohne Lokalität.

Opius rufipes Wesm.

Opius rufipes Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 147, ♂.

Opius rufipes, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 272, ♀♂.

Verbreitung: Nord-, West- und Mitteleuropa, Italien, Rumänien.

Dänisches Material: 2 ♀♀. 4. Juni.

Jütland: Brabrand. — Auch ohne Lokalität.

Opius saevus Hal.

Opius saevus Haliday, Ent. Mag. 4, 1837, p. 209, ♀♂.

Opius saevus, Fischer, Ann. Naturh. Mus. Wien 62, 1958, p. 218, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, England, Schottland.

Dänisches Material: 3 ♂♂. 27. und 28. Juli.

Seeland: Dyrehaven.

Opius semiaciculatus Stelf.

Phaedrotoma depeculator Förster, Verh. naturh. Ver. preuß. Rheinl. 19, 1862, p. 260 (nomen nudum).

Opius semiaciculatus Stelfox, Ent. mon. Mag. 85, 1949, p. 308, ♀♂.

Opius semiaciculatus, Fischer, Acta ent. Mus. Nat. Pragae 32, 1958, p. 315, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Irland, Italien, Österreich, Schweiz, Tschechoslowakei, Ungarn.

Dänisches Material: 3 ♂♂. 10. und 12. August.

Langeland: Rudkøbing. — Seeland: Fredensborg. — Ein Stück ohne Daten.

Opius singularis Wesm.

Opius singularis Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 133, ♂.

Opius singularis, Fischer, Ann. Zool. Warszawa 19, 1960, p. 76, ♀♂.

Verbreitung: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei.

Dänisches Material: 8 ♀♀, 3 ♂♂. 13. Juni bis 25. Oktober.

Seeland: Basnæs, Harrested, Korsør, Slagelse, Charlottenlund, Dyrehaven.

Opius stramineipes Thoms.

Opius stramineipes Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2192, ♀♂.

Opius stramineipes, Fischer, Opusc. ent. 24, 1959, p. 75, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Schweden.

Dänisches Material: 1 ♀. 6. September.

Seeland: Dyrehaven.

Opius tirolensis Fi.

Opius tirolensis Fischer, Ann. Nat. Hist. Mus. Hung. 50, 1958, p. 258, ♀.

Verbreitung: Dänemark, Jugolawien (Istrien), Österreich.

Dänisches Material: 5 ♀♀, 3 ♂♂. Nur gezogenes Material.

Jütland: Randers. — Seeland: Damhusmosen.

Bisher konnten von dieser Art nur ♀♀ festgestellt werden. Es scheint mir nicht ganz sicher, ob die oben angegebenen ♂♂ wirklich zu dieser Art gehören, obwohl sie in allen taxonomisch wichtigen Merkmalen mit dem ♀♀ übereinstimmen.

Opius trisulcus Thoms.

Opius trisulcus Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2184, ♀♂.

Opius trisulcus, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 301, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Finnland, Frankreich, Österreich, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei, Ungarn.

Dänisches Material: 6 ♀♀, 2 ♂♂. 4. Juli bis 11. September.

Jütland: Sottrupskov. — Langeland: Åsø. — Seeland: Charlottenlund.

Opius truncatus Wesm.

Opius truncatus Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 137, ♀♂.

Opius truncatus, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 70, 1958, p. 303, ♀♂.

Verbreitung: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Finnland, Österreich, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei.

Dänisches Material: 7 ♀♀, 2 ♂♂. 19. Juni bis 29. August.

Jütland: Sandager. — Alsen: Sønderborg. — Langeland: Vester-vænge bei Lohals. — Lolland: Kristianssæde. — Seeland: Korsør.

Opus tuberculatus Fi.

Opus tuberculatus Fischer, *Opusc. ent.* 24, 1959, p. 61, ♂.

Verbreitung: Dänemark, Türkei.

Dänisches Material: 1 ♂. 27. Mai.

Seeland: Basnæs.

Opus variegatus Szépl.

Opus variegatus Szépligeti, *Term. Füzet.* 19, 1896, p. 315 & 381, ♀♂.

Opus variegatus, Fischer, *Ann. Zool. Warszawa* 19, 1960, p. 107, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Österreich, Polen, Schweden, Tschechoslowakei, Ungarn.

Dänisches Material: 6 ♀♀, 2 ♂♂. 19. Juni bis 8. August.

Jütland: Århus. — Alsen: Sønderborg. — Langeland: Åsø, Bukkeskov. — Nord-Seeland.

Opus vindex Hal.

Opus vindex Haliday, *Ent. Mag.* 4, 1837, p. 210, ♂.

Opus vindex, Fischer, *Ann. Zool. Warszawa* 19, 1960, p. 109, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Irland, Österreich, Ungarn.

Dänisches Material: 1 ♀. 2. August.

Jütland: Marselisborg.

Subgenus **Biosteres** Förster.

Opus bicolor Wesm.

Opus bicolor Wesmael, *Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles* 9, 1835, p. 151, ♂.

Stenospilus vagator Förster, *Ver. naturh. Ver. preuß. Rheinl.* 19, 1862, p. 258 (nomen nudum).

Biosteres bicolor, Marshall, *Trans. ent. Soc. London* 1891, p. 52, ♀♂.

Opus bicolor, Fischer, *Mitt. Münch. Ent. Ges.* 49, 1959, p. 7, ♀♂.

Verbreitung: Belgien, Dänemark, Deutschland, Italien (Triest), Irland, Österreich.

Dänisches Material: 3 ♀♀. 4. Juli.

Alsen: Madeskov. — Auch ohne Lokalität.

Opus blandus Hal.

Opus blandus Haliday, *Ent. Mag.* 4, 1837, p. 220, ♀♂.

Chilotrichia blandus Förster, *Verh. naturh. Ver. preuß. Rheinl.* 19, 1862, p. 258 (nomen nudum).

Biosteres blandus, Marshall, *Trans. ent. Soc. London* 1891, p. 54, ♀.

Opus blandus, Fischer, *Mitt. Münch. Ent. Ges.* 49, 1959, p. 9, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, England, Finnland,

Frankreich, Irland, Italien, Österreich, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei, Ungarn.

Dänisches Material: 3 ♀ ♀. Ohne Lokalität und Fangdaten.

***Opius brevipalpis* Thoms.**

Opius brevipalpis Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2191, ♂.

Opius brevipalpis, Fischer, Mitt. Münch. ent. Ges. 49, 1959, p. 11, ♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, Österreich, Schweden, Tschechoslowakei.

Dänisches Material: 1 ♀, 1 ♂. Gezogen.

Alsen: Sønderborg. — Der ♂ ohne Lokalität und Datum.

Das ♀ dieser Art war bis jetzt nicht beschrieben. Es stimmt in allen taxonomisch wichtigen Merkmalen mit dem ♂ überein. Der Bohrer ist versteckt.

***Opius carbonarius* (Nees)**

Bracon carbonarius Nees, Hymen. Ichn. affin. Monogr. I, 1834, p. 58, ♀♂.

Opius carbonarius, Fischer, Polsk. Pis. Ent. 29, 1959, p. 523, ♀♂.

Verbreitung: Nord-, West- und Mitteleuropa, Rumänien, Sibirien bis Kamtschatka; Nord-Amerika.

Dänisches Material: 19 ♀ ♀, 12 ♂ ♂. 25. Maj bis 15. Juli.

Jütland: Sandbjerg, Rønshoved. — Alsen: Sønderborg, Madeskov. — Lolland: Maglemer Haveløkke, Maribo. — Seeland: Korsør, Dyrehaven.

Die häufigste und nach bisheriger Kenntnis am weitesten verbreitete Art des Subgenus *Biosteres* Först.

***Opius castaneiventris* Thoms.**

?*Opius haemorrhoeus* var. *β* Haliday, Ent. Mag. 4, 1837, p. 219, ♀♂.

Opius castaneiventris Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2201, ♀♂.

Biosteres castaneiventris, Dalla Torre, Cat. Hym. 4, 1898, p. 56.

Opius castaneiventris, Fischer, Mitt. Münch. Ent. Ges. 49, 1959, p. 13, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, ?England, Frankreich, Irland, Italien, Schweden, Schweiz.

Dänisches Material: 2 ♀ ♀. 11. Mai. Ohne Lokalitätsangaben.

***Opius caudatulus* Thoms.**

Opius caudatulus Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2204, ♀.

Opius caudatulus, Fischer, Polsk. Pis. Ent. 29, 1959, p. 526, ♀.

Verbreitung: Dänemark, Finnland, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei.

Dänisches Material: 4 ♀ ♀. 19. Juli bis 12. August.

Seeland: Ørholmsfælled, Geelsskov.

Opius clypealis Thoms.

Opius clypealis Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2202, ♀.

Opius clypealis, Fischer, Mitt. Münch. Ent. Ges. 49, 1959, p. 14, ♀.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Schweden.

Dänisches Material: 2 ♀♀, 1 ♂. 8. Juli bis 11. August.

Langeland: Flådet. — Lolland: Maribo.

Das ♂ dieser Art war bisher nicht bekannt. Es stimmt in allen wesentlichen Merkmalen mit dem ♀ überein.

Opius haemorrhoeus Hal.

Opius haemorrhoeus Haliday, Ent. Mag. 4, 1837, p. 219, ♀♂.

Opius haemorrhoeus, Fischer, Mitt. Münch. Ent. Ges. 49, 1959, p. 20, ♀♂.

Verbreitung: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Irland, Jugoslawien, Korsika, Österreich, Tschechoslowakei, Ungarn.

Dänisches Material: 19 ♀♀, 7 ♂♂. 29. Mai bis 6. August.

Jütland: Randers, Brabrand, Sandager. — Alsen: Sønderborg.

— Lolland: Maribo. — Seeland: Utterslev.

Opius impressus Wesm.

Opius impressus Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 157, ♂.

Biosteres impressus Marshall, Trans. ent. Soc. London 1891, p. 52, ♀♂.

Opius impressus, Fischer, Polsk. Pis. Ent. 29, 1959, p. 527, ♂.

Verbreitung: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Finnland, Irland, Österreich, Schweiz, Tschechoslowakei.

Dänisches Material: 4 ♂♂. 21. Juni bis 2. September.

Jütland: Rønshoved. — Alsen: Sønderborg. — Lolland: Borgø.

— Seeland: Charlottenlund.

Das dieser Art zugehörige ♀ ist nicht sicher bekannt.

Opius longicauda Thoms.

Opius longicauda Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2204, ♀♂.

Opius longicaudis, Marshall, Spec. Hymén. Europe V bis, 1898, p. 315, ♀♂.

Opius longicaudus, Dalla Torre, Cat. Hym. 4, 1898, p. 62.

Opius longicauda, Fischer, Polsk. Pis. Ent. 29, 1959, p. 530, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Schweden.

Dänisches Material: 5 ♀♀. 20. Juli bis 28. August.

Jütland: Skelde. — Alsen: Sønderborg. — Seeland: Svenstrup,

Geelsskov.

Opius magnicornis Wesm.

Opius magnicornis Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 155, ♀.

Biosteres magnicornis, Marshall, Spec. Hymén. Europe V, 1894, p. 348, ♀.

Opius magnicornis, Fischer, Polsk. Pis. Ent. 29, 1959, p. 532, ♀♂.

Verbreitung: Belgien, Dänemark, Österreich.

Dänisches Material: 4 ♀♀. 28. Juni bis 1. Oktober.

Lolland: Maribo. — Seeland: Charlottenlund, Geelsskov.

Opius punctiscuta Thoms.

Opius punctiscuta Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2204, ♀♂.

Opius punctiscutis, Marshall, Spec. Hymén. Europe V bis, 1898, p. 316, ♀♂.

Opius punctiscuta, Fischer, Mitt. Münch. Ent. Ges. 49, 1959, p. 21, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Frankreich.

Dänisches Material: 11 ♀♀, 3 ♂♂. 19. April bis 31. Mai.

Jütland: Sottrupskov. — Alsen: Sønderborg (Originalexemplare ♀♂ leg. Wüstnei), Sønderskov, Augustenborg.

Opius rusticus Hal.

Opius rusticus Haliday, Ent. Mag. 4, 1837, p. 218, ♀♂.

Biosteres rusticus, Marshall, Trans. ent. Soc. London 1891, p. 54, ♀♂.

Opius rusticus, Fischer, Mitt. Münch. Ent. Ges. 49, 1959, p. 23, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Irland, Österreich, Schweiz, Tschechoslowakei.

Dänisches Material: 4 ♀♀. 27. Mai bis 13. August.

Alsen: Høruphav. — Langeland: Tranekær. — Seeland: Dyrehaven.

Opius spinaciae Thoms.

Opius spinaciae Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2201, ♂.

Opius pegomyiae Gahan, Proc. U.S. Nat. Mus. 53, 1917, p. 201, ♀♂.

Opius (*Chilotrichia*) *hyoseyamiellus* Viereck, Canad. Ent. 57, 1925, p. 278, ♂.

Opius spinaciae, Fischer, Polsk. Pis. Ent. 29, 1959, p. 539, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland, Österreich, Polen, Tschechoslowakei, Schweden; Nord-Amerika.

Dänisches Material: 1 ♀. 20. Juli.

Lolland: Maribo.

Opius sylvaticus Hal.

?*Opius carbonarius* var. 1 Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 152, ♀♂.

Opius sylvaticus Haliday, Ent. Mag. 4, 1837, p. 219, ♀♂.

Biosteres silvaticus, Marshall, Trans. ent. Soc. London 1891, p. 56, ♀♂.

Opius sylvaticus, Fischer, Mitt. Münch. Ent. Ges. 49, 1959, p. 26, ♀♂.

Verbreitung: Dänemark, Irland, Deutschland.

Dänisches Material: 2 ♂♂. 6. August.

Alsen: Sønderborg. — Lolland: Maribo.

Opius ultor (Först.).

Zetetes ultor Förster, Verh. naturh. Ver. preuß. Rheinl. 19, 1862 p. 258.

Opius ultor, Fischer, Deut. ent. Z., N.F. 4, 1957, p. 52, ♂.

Verbreitung: Dänemark, Deutschland.

Dänisches Material: 1 ♀. Im Mai gezeugen.

Jütland: Randers.

Die Art ist äußerst selten.

Opus wesmaelii Hal.

Opus carbonarius Wesmael (nec Nees), Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 9, 1835, p. 152, ♀♂.

Opus Wesmaelii Haliday, Ent. Mag. 4, 1837, p. 219, ♀♂.

Biosteres Wesmaeli, Marshall, Trans. ent. Soc. London 1891, p. 55, ♀♂.

Opus wesmaelii, Fischer, Mitt. Münch. Ent. Ges. 49, 1959, p. 31, ♀♂.

Verbreitung: West-, Mittel- und Nordeuropa.

Dänisches Material: 2 ♀♀, 4 ♂♂. 5. und 8. Juni.

Jütland: Moesgård, Sottrupskov. — Alsen: Sønderborg.

Subgenus **Diachasma** Förster.

Opus rugosus Wesm.

Opus rugosus Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 11, 1838, p. 147, ♀.

Diachasma rugosa, Marshall, Trans. ent. Soc. London 1891, p. 60, ♀.

Diachasma rugosum, Dalla Torre, Cat. Hym. 4, 1898, p. 162.

Opus rugosus, Fischer, Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 71, 1959, p. 160, ♀.

Verbreitung: Belgien, Dänemark.

Dänisches Material: 3 ♀♀, 1 ♂. 19. Juli und 11. August.

Alsen: Sønderborg. — Langeland: Tranekær.

Das ♂ dieser Art war bisher nicht bekannt. Es stimmt mit dem ♀ überein.

Genus **Gnaptodon** Hal.

Gnaptodon Haliday, Ent. Mag. 4, 1837, p. 220.

Gnaptodon pumilio (Nees)

Bracon pumilio Nees, Hymen. Ichn. affin. Monogr. I, 1834, p. 90, ♀♂.

Gnaptodon pumilio, Haliday, Ent. Mag. 4, 1837, p. 220, ♀♂.

Diraphus pygmaeus Wesmael, Nouv. Mém. Acad. Sci. Bruxelles 11, 1838, p. 90, ♀.

Gnamptodon pygmaeus, Blanchard, Hist. Nat. Ins. III, 1840, p. 330.

Gnamptodon pumilio, Westwood, Introd. mod. Classif. Ins. II, 1840, p. 61.

Opus pumilio, Thomson, Opusc. ent. 1895, p. 2205, ♀♂.

Gnaptodon pumilio, Fischer, Acta ent. Mus. Nat. Pragae 33, 1959, p. 261, ♀♂.

Verbreitung: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Irland, Österreich, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei.

Dänisches Material: 1 ♀, 1 ♂. 25. Juli und 1. Oktober.

Alsen: Madeskov. — Seeland: Charlottenlund.